

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	11
A. Vorbemerkung	15
B. Grundlagen des einstweiligen Rechtsschutzes	17
I. Überblick	17
1. Die Funktion des einstweiligen Rechtsschutzes	17
2. Das Arrest- und das einstweilige Verfügungs-Verfahren	20
3. Zusammenfassung	22
II. Das Arrestverfahren	23
1. Der Arrestanspruch	23
2. Der Arrestgrund	24
3. Die Glaubhaftmachung	25
4. Der Verfahrensgang	28
a) Mündliche Verhandlung	29
b) Ohne mündliche Verhandlung	31
5. Der Arrestbefehl	32
6. Die Rechtsbehelfe	34
III. Der Arrestvollzug	35
1. Überblick	35
2. Die Vollziehung in das bewegliche Vermögen	36
3. Die Vollziehung in das unbewegliche Vermögen	38
4. Die Vollziehung des persönlichen Arrestes	39
5. Die Vollziehungsfrist	39
IV. Das einstweilige Verfügungsverfahren	40
1. Überblick	40
2. Abgrenzung gegenüber dem Arrest	43
3. Zuständigkeit	44
4. Der Verfügungsanspruch	45
5. Der Verfügungsgrund	47
6. Die Glaubhaftmachung	48
7. Der Verfahrensgang	50
8. Die Verfügungsentscheidung	52
a) Der Inhalt der einstweiligen Verfügung	53
b) Die sogenannte Befriedigungsverfügung	57

V. Der Vollzug der erlassenen einstweiligen Verfügung . . . . .	60
VI. Zusammenfassung . . . . .	62
C. Einzelfälle des einstweiligen Rechtsschutzes . . . . .	65
I. Der Vollzug einstweiligen Rechtsschutzes im Kontokorrent-, Giro- und Spareinlagenverhältnis . . . . .	65
1. Der Pfändungsantrag . . . . .	65
2. Das Kontokorrentverhältnis . . . . .	67
3. Das Giroverhältnis . . . . .	69
4. Das Spareinlagenverhältnis . . . . .	71
5. Das Auskunftsverlangen . . . . .	72
6. Probleme des einstweiligen Rechtsschutzes . . . . .	74
II. Der Überweisungsverkehr . . . . .	75
1. Die Funktion der Giroüberweisung . . . . .	75
2. Das Rechtsverhältnis zwischen Überweisendem und Bank . . . . .	78
3. Das Rechtsverhältnis zwischen den eingeschalteten Banken . . . . .	80
4. Das Rechtsverhältnis zwischen Empfänger und Empfängerbank . . . . .	82
5. Der Widerruf des Überweisungsauftrages . . . . .	84
6. Die Arrest- und Verfügungsansprüche . . . . .	86
7. Die Arrest- und Verfügungsgründe . . . . .	89
8. Das Verhältnis von einstweiligem Rechtsschutz und Stornorecht . . . . .	90
III. Der Lastschriftverkehr . . . . .	93
1. Die Funktion der Lastschrift . . . . .	93
2. Das Abbuchungsauftragsverfahren . . . . .	94
3. Doppelt begründete Lastschriften . . . . .	98
4. Das Einzugsermächtigungsverfahren . . . . .	100
5. Der Widerspruch des Zahlungspflichtigen . . . . .	102
6. Der einstweilige Rechtsschutz im Einzugsermächti- gungsverfahren . . . . .	107
a) Rechtsverhältnis zwischen Zahlstelle und Inkassostelle . . . . .	107

b) Rechtsverhältnis zwischen Lastschriftschuldner und Inkassostelle . . . . .	109
c) Rechtsverhältnis zwischen Lastschriftgläubiger und Zahlstelle . . . . .	112
d) Die weiteren Rechtsverhältnisse . . . . .	114
7. Der einstweilige Rechtsschutz im Abbuchungsauftragsverfahren . . . . .	115
 IV. Der Scheckverkehr . . . . .	 115
1. Die Funktion des Schecks . . . . .	115
2. Das Rechtsverhältnis zwischen Scheckeinreicher und Inkassobank . . . . .	116
3. Das Rechtsverhältnis zwischen Scheckaussteller und bezogener Bank . . . . .	117
4. Das Rechtsverhältnis zwischen Scheckeinreicher und bezogener Bank/Inkassobank . . . . .	120
5. Das Rechtsverhältnis zwischen Scheckaussteller und Inkassobank . . . . .	121
6. Das Rechtsverhältnis zwischen den Banken . . . . .	122
7. Besonderheiten des Scheckkartenverfahrens . . . . .	123
a) Die Garantiefunktion der Scheckkarte . . . . .	123
b) Auswirkungen auf die Rechtsverhältnisse . . . . .	124
c) Der Reisescheckverkehr . . . . .	128
8. Das einstweilige Rechtsschutzverfahren . . . . .	129
a) Scheckaussteller, Schecknehmer und bezogene Bank . . . . .	129
b) Scheckaussteller, Inkassobank und bezogene Bank . . . . .	131
c) Besonderheiten beim Scheckkartenverfahren . . . . .	132
d) Besonderheiten beim Reisescheckverkehr . . . . .	139
 V. Das Garantiegeschäft . . . . .	 141
1. Die Funktion des Garantiegeschäfts . . . . .	141
2. Das Rechtsverhältnis des Garantieauftraggebers zu seiner Bank . . . . .	142
3. Das Rechtsverhältnis zwischen den Banken . . . . .	144
4. Das Rechtsverhältnis zwischen Begünstigtem und Garantiebanc . . . . .	147
5. Inhalt und Grenzen des Einwendungsausschlusses . . . . .	150
6. Das einstweilige Rechtsschutzverfahren . . . . .	154
a) Die Grundproblematik . . . . .	154

b) Das Rechtsverhältnis zwischen Garantierauftraggeber und seiner Bank . . . . .	156
c) Besonderheiten bei Einschaltung weiterer Banken . . . . .	161
d) Zur Zulässigkeit des Arrestes . . . . .	163
e) Die Sicherung von Ansprüchen des Auftraggebers . . . . .	173
f) Die Sicherung von Ansprüchen des Begünstigten . . . . .	184
 VI. Der Akkreditivverkehr . . . . .	 185
1. Die Funktion des Akkreditivs . . . . .	185
2. Das Rechtsverhältnis zwischen Akkreditivauftraggeber und Akkreditivbank . . . . .	187
3. Das Rechtsverhältnis der Banken untereinander. . . . .	189
4. Das Rechtsverhältnis zwischen Begünstigtem und den Banken. . . . .	190
5. Das Rechtsverhältnis zwischen Akkreditivauftraggeber und Begünstigtem . . . . .	194
6. Das einstweilige Rechtsschutzverfahren . . . . .	195
a) Sicherung von Ansprüchen des Akkreditivauftraggebers gegenüber dem Begünstigten . . . . .	195
b) Sicherung von Ansprüchen des Akkreditivauftraggebers gegenüber der Akkreditivbank . . . . .	201
c) Sicherung von Ansprüchen im Verhältnis der Banken. . . . .	202
d) Sicherung von Ansprüchen der Akkreditivbank gegenüber dem Begünstigten. . . . .	203
 D. Zusammenfassende Würdigung . . . . .	 205
Literaturverzeichnis . . . . .	207